

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

Werkstatt als Raum

# Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Die Werkstatt im Kasten



# Werkstatt als Unterrichtsprinzip

---

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

Pflichtaufgaben

Wahlaufgaben

Methoden

Sozialformen

Präsentationsformen

Impulse

Lehrgänge

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Pflichtaufgabe 1: Plastik/ Skulptur/ Objekt

*(Aufteilung des Kurses in drei Gruppen; jede Gruppe zieht einen der Begriffe  
Plastik, Skulptur und Objekt)*

Definiert den Begriff, den ihr gezogen habt.

Findet verschiedene Beispiele (mindestens drei) und arbeitet dann ein kleines Hand-Out aus.

Setzt euch mit den anderen Gruppen zusammen und informiert euch über deren Ergebnisse.

Vergleicht die Begriffe. Was gibt es für Gemeinsamkeiten, was für Unterschiede?

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Pflichtaufgabe 2: Dreidimensionales Arbeiten

Ihr habt nun verschiedene Dinge zum Thema gehört. Überlegt, welches der drei Mittel ihr anwenden wollt (Plastik, Skulptur, Objekt). Wählt dann aus den vorliegenden Materialien eines aus, welches ihr gern bearbeiten würdet:

*(Ton*

*Modelliermasse*

*Draht*

*Stoff*

*Gips*

*Filz*

*Alufolie*

*Pappmachee)*

Fertigt mit eurem gewählten Mittel (Plastik, Skulptur, Objekt) und eurem Material eine ca. 10-20 cm große Figur zum Thema *Insekt* an.

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Pflichtaufgabe 3: Kurzvortrag

Arbeitet einen Kurzvortrag (5 Minuten) aus, in dem ihr über eure Arbeit berichtet.

Geht dabei auf die Vor- und Nachteile des Materials, auf eventuelle Schwierigkeiten beim Modellieren, und was euch sonst Besonderes aufgefallen ist, ein.

Erzählt euren Mitschülern, welche Idee hinter eurer Arbeit steckt.

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

Pflichtaufgaben

Wahlaufgaben

Methoden

Sozialformen

Präsentationsformen

Impulse

Lehrgänge

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Wahlaufgabe: Kraft und Bewegung in der menschlichen Figur

Besucht ein Fitnessstudio.

Beobachtet den menschlichen Körper in Aktion und analysiert, wo Kraft und Bewegung deutlich werden.

Fertigt Studien (naturgetreu, nicht expressiv) in Form von Zeichnungen an.

Wählt ein geeignetes Papierformat (mindestens DIN A3) sowie ein geeignetes Zeichenmaterial aus.

Bedenkt dabei, dass die Linie an sich schon ein dynamisches Mittel ist und die Wirkung hinsichtlich des Ausdrucks von Kraft und Bewegung durch die Wahl des Zeichenmaterials beeinflusst wird.

Abzugeben ist die Skizzensammlung in Form einer Mappe mit ca. 10 Zeichnungen.

Führt die erste Wahlaufgabe fort, indem ihr aufbauend auf eure Studien, das Teilthema durch ein neues Medium bearbeitet.

Als Hilfestellung für die Auswahl eines Mediums stehen euch verschiedene Impulskarten zur Verfügung.

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Wahlaufgabe: Tierische Kraft und Bewegung



[www.similan.net/de\\_similan.php](http://www.similan.net/de_similan.php)



[isla-volante.ch/menschen.htm](http://isla-volante.ch/menschen.htm)



Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Diese Aufgabe sollte selbstständig gelöst werden.

Beobachtet und dokumentiert „Kraft und Bewegung“ im Tierreich  
(zum Beispiel im Zoo, Haustiere, im Wald etc.).  
Sammelt eure Beobachtungen in selbst gewählter Form.  
Diese Vorarbeit ist die Materialsammlung für den weiteren Verlauf.

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Wahlaufgabe: Tierische Kraft und Bewegung

#### **Tierische Kraft und Bewegung**

Wählt eine der folgenden zwei Aufgaben zur Bearbeitung aus:

1. Verwendet eure Ergebnisse der Beobachtung in einer Geschichte. Erzählt werden kann diese in frei gewählter Form und der Begriff der Geschichte kann dabei beliebig ausgelegt werden.
2. Recherchiert den Begriff der Ornamentik. Gibt es tierische Ornamente? Welchen Zweck haben Ornamente inne? Versucht mit Hilfe eurer Materialsammlung selbst Ornamente zu entwerfen. Diese sollten das Thema: „Kraft und Bewegung“ berücksichtigen.

Findet in jedem Fall eine geeignete Präsentationsform, um eure Ergebnisse der Klasse vorzustellen.

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Wahlaufgabe: Technische Kraft und Bewegung

*Kinetische Kunst am Beispiel von Jean Tinguely*

Nehmt Kontakt mit einem Experten aus der Physik auf. Auf der Methodenkarte „Experteninterview“ findet ihr Hinweise zum Durchführen eines Interviews. Wenn ihr das Interview mit dem Experten vornehmt, macht euch Notizen über die Wirkung von Kraft und die daraus resultierende Bewegung in der Kinetik. Ihr sollt danach in der Lage sein, den Ablauf von der Kraft zur Bewegung zu erklären.

(ggf.: Ein Kfz-Mechaniker oder Experte aus vergleichbarer Branche erläutert oder führt vor, wie Kinetik bzw. Dynamik in der Praxis bei „Nutzgeräten“ funktioniert.)

Entwerft ein Bewegungs-Kraft-Konzept, in dem ihr die Ergebnisse aus Interview und weiterer Recherche einfließen lasst.

Begründet auch, warum euer Objekt eine wichtige Errungenschaft ist.



*Jean Tinguely - untitled*

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Wahlaufgabe: Technische Kraft und Bewegung

Beobachtet in verschiedenen Medien (Straßenplakate, Lichtreklamen, Litfasssäulen, TV, Internet, etc.) oder auch direkt in bspw. Autohäusern oder sog. Autosalons (Präsentationsplattform von marktneuen Fahrzeugen), wie Kraftfahrzeuge präsentiert werden.

Nennt bzw. benennt Merkmale der Werbung, die in der Autoindustrie zur Präsentation benutzt werden. Vergleicht die Werbekonzeptionen verschiedener Hersteller.

*[Lehrgang: Werbung, Werbetechniken, Design...]*

Entwickelt nun ein Konzept für die Präsentation eines Kraftfahrzeugs eurer Wahl. Das Konzept sollte das Kraftfahrzeug signifikant darstellen.

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

Pflichtaufgaben

Wahlaufgaben

Methoden

Sozialformen

Präsentationsformen

Impulse

Lehrgänge

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

# Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

## Methode: Textanalyse

Die Textanalyse wird angewandt, um Texte in eine verständliche Form zu bringen und diese hinsichtlich ihres Inhalts, ihrer Aussage und ihrer Intention zu untersuchen. Die folgenden Teilschritte sind dazu notwendig:

### 1. Vorbereitung

- Aufmerksames Lesen
- Markieren von unklaren Textstellen
- "Übersetzung" unklarer Textstellen in verständliche Sprache
- aspektorientierte Zergliederung des nun verständlichen Textes in betitelte Abschnitte

### 2. Analyse

- Aufmerksames Lesen
- Markieren von wichtigen Textstellen
- Bearbeitung der markierten Textstellen mit der Aufgabenstellung im Vordergrund (Was sagt der Text über mein Thema aus? Welche Haltung hat der Autor zu meinem Thema?)

### 3. Ergebnis

- Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse mit eigenen Worten
- ggf. Kennzeichnung übernommener Textstellen als Zitate
- bei einem Aufsatz: Zusammenstellung eines Quellenverzeichnisses mit einer Auflistung aller verwendeter Texte

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Methode: Rollenspiel

Das Rollenspiel bietet die Möglichkeit in die Haut eines anderen Charakters zu schlüpfen und eine bisher nicht erlebte Situation durchzuspielen.

Ein Rollenspiel besteht aus drei Phasen:

- einer Vorbereitungsphase, in der eine Spielsituation gefunden wird und Charaktere festgelegt werden,
- dem eigentlichen Spiel
- und einer Nachbesprechung, bei der Beobachtungen des Publikums genauso besprochen werden sollen wie eigene Empfindungen.

Für alle drei Phasen sollte gleich viel Zeit aufgewendet werden.

Wird eine Konfliktsituation dargestellt, so dient die Vorbereitungszeit auch der Erarbeitung von Modellen zur Konflikt- und Streitbewältigung. Wenn die Situation in einem bestimmten sachlichen Kontext steht, sollten sich die Beteiligten fachlich bezogen vorbereiten.

Keiner wird zur Übernahme einer bestimmten Rolle gezwungen, jeder sollte jedoch versuchen die Möglichkeit zu nutzen, eine dem eigenen Charakter fremde Rolle auszuprobieren.

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

Pflichtaufgaben

Wahlaufgaben

Methoden

Sozialformen

Präsentationsformen

Impulse

Lehrgänge

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Sozialform: Einzelarbeit

Innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens arbeitet der Schüler eigenständig an einer bestimmten Aufgabenstellung.

Besonders wichtig sind bei der selbstständigen Erarbeitung von Wissen ein diszipliniertes und konsequentes Vorgehen.

Die Zeit ist dabei selbst einzuteilen, und der Lernstoff konzentriert und sorgfältig zu bewältigen, ohne das Ziel der Aufgabe aus den Augen zu verlieren.

Es ist immer wieder Rücksprache mit dem Lehrenden zu halten.

Werkstatt als Raum

## Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Sozialform: Partnerarbeit

- 2 Schüler arbeiten gemeinsam an einer themen- oder arbeitsgleichen Aufgabe
- gemeinsames arbeiten bedeutet: interaktiv und kommunikativ
- Frage der Arbeitsteilung und Vorgehensweise sollte zu zweit besprochen werden
- gemeinsame Erarbeitungsphasen und Problembewältigung
- Präsentation des Erarbeiteten (gegenseitig, vor anderen Schülern, Klasse)

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

### Sozialform: Gruppenarbeit

- bestehend aus 2 bis 6 Schüler
- Problemlösungen sollen durch organisierte und zielgerichtete Zusammenarbeit erarbeitet werden

*möglicher Ablauf:*

1. Klären Sie, welche Arbeitsaufgaben zu erledigen sind.
2. In welchem zeitlichen Rahmen soll das geschehen?
3. Vereinbaren Sie das Arbeitsverfahren.
4. Bestimmen Sie einen oder zwei Gruppensprecher.
5. Halten Sie Ihre Arbeitsergebnisse schriftlich fest.
6. Halten Sie am Ende der Sitzung fest, wer was bis wann erledigen muss.
7. Präsentieren Sie die Arbeitsergebnisse

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

Pflichtaufgaben

Wahlaufgaben

Methoden

Sozialformen

Präsentationsformen

Impulse

Lehrgänge

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

Pflichtaufgaben

Wahlaufgaben

Methoden

Sozialformen

Präsentationsformen

Impulse

Lehrgänge

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys Bauhaus-Universität Weimar

### Impuls: Gedanken zum Thema Kraft und Bewegung

Du hast 3 Freunde auf der Welt: Mut, Verstand und Weisheit.  
*(aus Afrika)*

Der Verstand wird durch Wahrheit erleuchtet, das Herz wird durch Liebe erwärmt.  
*(aus Russland)*

Der Geist ist immer der Narr des Herzens. *François VI. Duc de La Rochefoucauld, (1613 - 1680)*

Die Urteile des Gefühls können niemals irren. Dass mir etwas angenehm sei, wenn ich es fühle, ist jederzeit wahr. *Immanuel Kant, (1724 - 1804)*

Schweres begreift der Verstand; es enthüllt dem Sinn sich das Schöne; doch was erhaben und groß, fasst nur ein reines Gefühl. *Christian Heinrich Ludwig Brinkmann, (1808 - 1855)*

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© C. Richter Bauhaus-Universität Weimar

### Impuls: Tierische Kraft und Bewegung



[www.gepardenland.de](http://www.gepardenland.de)

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© C. Richter Bauhaus-Universität Weimar

### Impuls: Tierische Kraft und Bewegung



<http://www.wildvogelhilfe.org/sonderbeitraege/grundwissen/vogelflug.html>

als Raum

chtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys Bauhaus-Universität Weimar

### Impuls: Geistige Kraft und Bewegung



Stephen Hawking

<http://starchild.gsfc.nasa.gov/Images/StarChild/scientists/hawking.jpg>

Werkstatt als Raum

als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys Bauhaus-Universität Weimar

### Impuls: Geistige Kraft und Bewegung

#### **Varianten der Psychokinese**

##### Berührungslose Bewegungs- oder Biegungeffekte

Feste Objekte werden allein durch das Bewusstsein bewegt.  
Metallische Gegenstände wie Schlüssel  
oder Löffel verformt der Psychokinetiker auf Distanz.



<http://www.paranormal-encyclopedia.com/p/eusapia-palladino/>

##### Levitation

Der Einsatz der Geisteskraft lässt einen oder mehrere  
Gegenstände oder Lebewesen frei im Raum schweben;  
in einigen Fällen über mehrere Minuten



[en.wikipedia.org/wiki/Metaphysical\\_levitation](http://en.wikipedia.org/wiki/Metaphysical_levitation)

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© L. Hammelmann Bauhaus-Universität Weimar

### Impuls: Technische Kraft und Bewegung



Lamborghini Gallardo, 2005  
<http://www.lamborghini.de/gallardo.php>



aum

sprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© A. Brannys/ C. Richter/ J. Langer/ L. Hammelmann  
Bauhaus-Universität Weimar

Pflichtaufgaben

Wahlaufgaben

Methoden

Sozialformen

Präsentationsformen

Impulse

Lehrgänge

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© C. Richter Bauhaus-Universität Weimar

### Lehrgang: Plastik

#### **Lehrgang: Wissenschaftliches Arbeiten (der Vergleich zweier Plastiken)**

*Gegenüberstellung von zwei Arbeiten der Bildhauer Moore und Giacometti*



Henry Moore (1898-1986): „Drapierte liegende Frau“ (1957-58), Bronze (6 Güsse, ein Exemplar befindet sich vor der neuen Pinakothek in München) Länge 2,08m



Werkstatt als Raum

Unterrichtsprinzip

Alberto Giacometti (1901-1966): „Stehende Frau“ (1948-49), Bronze (Unikat: Staatsgalerie Stuttgart), Höhe 1,25m

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© C. Richter Bauhaus-Universität Weimar

### Lehrgang: Plastik

1. Analysiere vergleichend in tabellarischer Form beide Figuren nach vorgegebenen Kategorien:

- Gesamtwirkung (monumental, kompakt, zierlich etc.)
- Größe, Volumen, Masse und Gewichtigkeit
- Ansichtigkeit, das Verhältnis von Figur und Umraum (Frontalansicht, Allansicht (Freifigur), Hänge- oder Schwebeplastik)
- Kontur (Umrissbeschreibung)
- Blickführung (Wo ist der Blickpunkt?; Anfang und Ende der Figur)
- Wirkung von Licht und Schatten (Schattenarten: Schlagschatten, Eigenschatten, Halbschatten), Wodurch verstärkt der Künstler das Licht und Schattenspiel (Material, Farbe, Lichtquelle)
- Oberfläche und Plastizität (zum Beispiel Oberflächenkontraste (siehe Werkspuren oder Fassung durch zusätzliche Materialien))
- Körperproportionen, Verhältnis zur sichtbaren Realität

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© C. Richter Bauhaus-Universität Weimar

### Lehrgang: Plastik

2. Erarbeite den Entstehungszusammenhang beider Figuren und interpretiere die Anwendung der gestalterischen Mittel.

- Zweck und Funktion der Figuren (Für was sind diese Figuren geschaffen worden?)
- Was sagt die Form über den Inhalt der Figur?
- Einbettung in historischen Kontext (Was entnehmen ihr diesen Darstellungsformen für die jeweilige Zeit?)
- Weshalb und mit welchem Zweck haben die Künstler den weiblichen Körper derart verändert? (auffällige Abweichungen vom weiblichen Körper)
- Assoziationen mit Plastiken aus anderen Epochen (Gab es vielleicht Vorbilder?)
- Wirkungen, die diese Arbeiten eventuell erzielen

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

# Werkstatt: Kraft und Bewegung

© L. Hammelmann Bauhaus-Universität Weimar

## Lehrgang: Autodesign



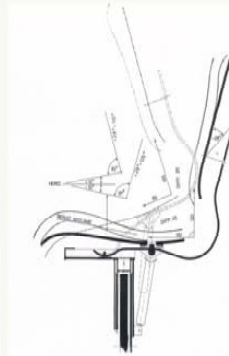
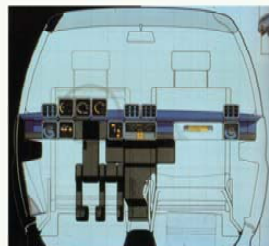
Skizze:

- Darstellungsmethode in der Phase der Ideenproduktion
- Kreativität & Vielfalt von Formideen; nicht Perfektion

Designrelevante Darstellungsmethoden

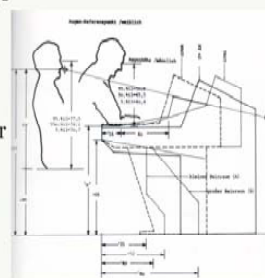


- Schematische Zeichnung:
- auf das Wesentliche reduzierte, vereinfachte Darstellung eines Designobjekts
  - zur Hervorhebung oder Verdeutlichung bestimmter Details, um die Hauptaussage/das Hauptaugenmerk der Zeichnung zu unterstreichen



Prinzipienzeichnung:

- Grundsätzliches wie z.B. das Funktionsprinzip, Gebrauchsprinzipien
- Aus dieser Zeichnung Konstruktionsdetails des Designobjekts ersichtlich



- Ergonomische Zeichnung:
- Beziehung zwischen dem späteren Benutzer und dem Designobjekt aufgezeigt
  - Maßgenauigkeit und Maßstäblichkeit wichtiger als Ästhetik

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

© L. Hammelmann Bauhaus-Universität Weimar

### Lehrgang: Autodesign

Allgemeine Vorbemerkungen (nach Aussagen von Transportmitteldesignstudenten)

- Entwürfe beginnen stets mit der Seitenansicht, erst dann folgen Front- und Heckansicht
- Spezialisierung auf Innenraumgestaltung möglich
- Emotionalität und Schönheit können eine große Rolle spielen
- Man muss kein „Benzin – im – Blut – Typ“ sein
- Auch ein rationaler Ansatz ist möglich: „Das Produkt muss funktionieren.“
- Styling, Image, Marke auch an 2./3. Stelle (völlig legitim)
- Neue Synthesen von Form und Funktion und damit Ästhetik

Werkstatt als Raum

Werkstatt als Unterrichtsprinzip

Werkstatt als Selbsterfahrungsprozess

Werkstatt als künstlerischer Prozess

## Werkstatt: Kraft und Bewegung

<http://hometown.aol.de/cheybrock/Auto-Design.html>  
© Christel Heybrock

### Lehrgang: Autodesign



4002 (Vorderansicht), entworfen von Stefan Schulze

...kam der Entwurf durch einen Rückgriff in die Geschichte des Unternehmens zustande: Schulze baute den charakteristischen Peugeot-Kühlergrill des 402 aus dem Jahr 1936 mit Mittelsteg und dahinter liegendem Scheinwerferpaar als Zitat in den 4002 ein – hat man das einmal durchschaut, kann man sich besser orientieren.

Die dunkle, flach gewölbte Dachverglasung ist nahtlos in einen geschwungenen Metallrahmen eingespannt, der den ganzen Körper von einem Ende zum andern bis dicht an den Boden überzieht. Frontscheibe, Heckscheibe, Seitenscheiben? Alles ist ein einziger Bogen, von dem sich die Karosseriewölbungen über den Räderpaaren schwungvoll trennen, in die Seitenfronten übergehen und am anderen Ende wieder zusammenlaufen. Die beiden Seitenspiegel zweigen vom Dachrahmen ab wie in der Natur gewachsen – so dringen Blätter aus einem Zweig hervor oder Fühler aus dem Kopf eines Tieres. Eine derartige Integration von Formen hat es wohl noch nie an einem Automobil gegeben. Kraft und Geschwindigkeit, Ruhe und geballte Elastizität, ein Körper, der dem eines Lebewesens gleichkommt... das Auto ist hier ganz bei sich selbst, ein völlig neuer Gegenstand, schön und durchmodelliert wie die Skulptur eines großen Bildhauers. Für die Banalität des Lebens fast zu vollkommen. Oder wann geht es in Serie?